

Uster, 11. Februar 2018

Anfrage 623/2018 von Paul Stopper (BPU)

betreffend geplanter Umorganisation der Buslinie 812 und der Einführung einer neuen Linie 818

Der Gemeinderat hat am 4. Dezember 2017 im Rahmen der Budgetsitzung der Leistungsmotion 557/2016 «Verbesserung der Erreichbarkeit der Sportanlage Buchholz mittels öffentlicher Verkehrsmittel» zugestimmt. Gemäss dem Beschluss soll ab Fahrplanwechsel 2019 die Buslinie 812 geändert geführt und eine neue Buslinie 818 im Halbstundentakt zum Hallenbad geführt werden.

Im Globalbudget-Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat wurde u.a. ausgeführt:

In einer ersten Auslegeordnung wurden 10 Varianten in Abhängigkeiten zu den bestehenden Buslinien 811, 812, 827 und 830 überprüft, in der zweiten Bearbeitungsphase wurden 4 Varianten vertieft bearbeitet. Dabei wurde auch eine Minimalvariante, welche lediglich die konkrete Zielsetzung der Leistungsmotion Nr. 557/2016 zur verbesserten Erschliessung der Sportanlagen anstrebt, geprüft und als Vergleichsgrösse für die weiteren Varianten genutzt. Das Fahrgastpotenzial sowie die Betriebskosten der Minimalvariante (über 720 000 Franken pro Jahr) wurden abgeschätzt. Die Minimalvariante stellt aber betreffend Kosten-/Nutzenverhältnis eindeutig nicht die beste Variante dar. In seiner Sitzung vom 2. Mai 2017 beschloss der Stadtrat deshalb, dem Gemeinderat die Bestvariante, welche eine Verkürzung der Buslinie 812 und die Einführung der Buslinie 818 beinhaltet, zur Umsetzung der Leistungsmotion Nr. 557/2016 zu unterbreiten.

Gegen diese Linienführungen ist dem Stadtrat nun eine Petition aus dem Quartier mit 265 Unterschriften eingereicht worden. Die Petenten verlangen, dass der Bus 812 über die bisherige Route verkehrt und neu bis ins Buchholz verlängert wird. Zudem wollen sie die Streichung der neuen Linie 818.

In der Tat scheint das gewählte Konzept etwas kurlig gewählt worden zu sein. Berechtigte Bedenken wurden bereits auch an der Gemeinderatssitzung vorgebracht. Die gewählte – und nun bei der Bevölkerung in Ungnade gefallene – Variante soll die «Bestvariante» sein. Dem Gemeinderat lagen die anderen Varianten nicht vor.

Neben der Unschönheit, dass eine solche weitreichende Umorganisation des Busnetzes im Rahmen der Budgetbehandlung stattfand – an welcher beinahe alle Gemeinderäte an wirklich andere Dinge als an die Buserschliessung im Gebiet Sportanlagen dachten und es an der Zeit für eine fundierte Behandlung der Motion fehlte – die Umorganisation offenbar auch ohne Einbezug der Quartierbevölkerung ausgearbeitet wurde.

Die Ausgaben für den Testbetrieb der neuen Buskonzeption der Stadt Uster für die zwei Jahre sollen Fr. 720'000.-/Jahr betragen. Damit ist eine separate Vorlage an den Gemeinderat nötig (Stadtratskompetenz: Fr. 250'000.-). Diese wiederum untersteht dem fakultativen Referendum. Es ist nicht zulässig, mit der Erheblicherklärung einer Motion gleichzeitig die nötigen finanziellen Mittel für irgendeinen Zweck zu beschliessen. Die Bestimmungen der Gemeindeordnung über die Finanzkompetenzen gelten weiterhin.

Es stellen sich folgende Fragen:

1. Wie sehen die zehn ausgearbeiteten Varianten aus (bitte Plan-Skizzen beilegen).

2. Wie geht der Stadtrat mit der Petition um? Bekanntlich werden in Uster Petitionen von den Stadtbehörden generell nicht beachtet!
3. Mit welchen Fahrgast-Frequenzen rechnet der Stadtrat auf der Linie 818 bis zum Hallenbad (frühmorgens, untertags, abends)?
4. Befürchtet der Stadtrat nicht auch, dass die Linie 818 zu einem Flop werden könnte?
5. Ist der Stadtrat nicht auch der Meinung, dass die Buslinienführungen der Linien 812 und 818 neu aufgerollt und unter Einbezug der direkt betroffenen Bevölkerung ausgearbeitet werden müssen?
6. Wäre es nicht möglich, die beiden Postautolinien 830 (nach Pfäffikon) und 827 (nach Freudwil – Fehraltorf) mit einer Kurzschleife auf das Sportareal Buchholz zu führen? Damit könnte man ohne Zusatz-Kosten eruieren, wie viele Sportler überhaupt und zu welchen Tageszeiten mit dem öV zum Hallenbad und zu den anderen Sportanlagen fahren (wollen).
7. Wurde die Variante auch miteinbezogen, das Hallenbad resp. die Sportanlage Buchholz mit einer Buslinie vom Gebiet Gschwader/Haberweidquartier zu erschliessen? Damit erhielte die Sportanlage auch von den westlichen Wohngebieten von Uster einen Anschluss und der Weiler Winikon und das Schulhaus Gschwader würden gratis an den öV angeschlossen.
8. Auf wann unterbreitet der Stadtrat dem Gemeinderat eine entsprechende Vorlage für die Finanzierung der Neukonzeption der Buslinien 812 und 818?

Danke für die Beantwortung

Paul Stopper